

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 4 (1944)
Heft: 9

Rubrik: Statistische Zahlen von Zürcher Kinotheatern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statistische Zahlen von Zürcher Kinotheatern

In den 28 Kinotheatern von Gross-Zürich (rund 13 800 Plätze) wurden vom 1. November 1943 bis 29. Februar 1944 in 397 Programmen, von denen 225 sog. Doppelprogramme waren, 622 Spielfilme aufgeführt. Der Filmverbrauch der einzelnen Theater bewegte sich zwischen 3 und 38 Streifen. 83 Filme wurden in Erstaufführung und 539 in Reprise gezeigt. Für alle Kinotheater war der Durchschnitt 22,22 Filme, 14,17 Programme und 9,39 Tage Spieldauer. Die Filme verteilen sich folgendermassen auf die Ursprungsländer (Erstaufführungen in Klammern):

U. S. A.	380 (48)	Sowjetunion	5 (2)
Deutschland	135 (16)	Tschechoslowakei	2
England	15 (3)	Dänemark	1
Frankreich	44 (2)	Ungarn	1
Italien	22 (5)	Schweden	2 (2)
Norwegen	2 (1)	Schweiz	13 (4)

Entnommen einer statistischen Erhebung von Herrn stud. rer. oec. Josef Fässler (Seminararbeit der Universität Freiburg).

Nachtrag zu „Schweizerisches Filmschrifttum“ (Nr. 5)

Unserm Mitarbeiter ist leider bei der obgenannten Zusammenstellung der Zeitschriften, die sich mit dem Film befassen, eine Veröffentlichung entgangen, die es mehr als die meisten angeführten Blätter verdient hätte, beachtet zu werden. Es handelt sich um die **Schweizer Radiozeitung**, bzw. ihre regelmässige Filmseite. Die darin enthaltenen Filmkritiken gehören wegen ihrer Gründlichkeit und verantwortungsbewussten Haltung zu den bedeutendsten Beiträgen auf dem Gebiet der Publikumsführung.

Bibliographisches

Jacques Feyder — Françoise Rosay, **Le Cinéma notre métier**, Ed. Skira, Genève 1942.

Recht selten erscheint auf dem Büchertisch ein neues Werk über Film und Filmfragen. Um so freudiger greifen wir nach diesem Buch, in welchem uns zwei Persönlichkeiten, deren Namen in jeder Filmgeschichte besonders hervorgehoben werden, aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen auf angenehme und interessante Weise erzählen.

Die Ehegatten Feyder-Rosay berichten, wie der Titel des Buches es andeutet, von ihrem Beruf. Jacques Feyder in einem ersten Teil von seinen Erlebnissen als stilgewandter Regisseur in Frankreich, Deutschland und Amerika und Françoise Rosay im zweiten Teil unter dem Kennwort „Expérience d'une comédienne“ über den interessanten aber sehr mühsamen und anspruchsvollen Beruf einer Schauspielerin.